

Journal für

Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie

www.kup.at/
JNeurolNeurochirPsychiatr

Zeitschrift für Erkrankungen des Nervensystems

**Aktuelles: Ambulante
Neurorehabilitation im Haus der
Barmherzigkeit: Wirklichkeits- und
praxisnahe Therapie**

Rohrmoser L

Journal für Neurologie

Neurochirurgie und Psychiatrie

2014; 15 (2), 112-113

Homepage:

www.kup.at/

JNeurolNeurochirPsychiatr

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Indexed in
EMBASE/Excerpta Medica/BIOBASE/SCOPUS

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031117M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

76. Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Joint Meeting mit der Französischen
Gesellschaft für Neurochirurgie



2025

1.–4. Juni

HANNOVER

Im Spannungsfeld zwischen
Forschung und Patientenversorgung

PROGRAMM JETZT ONLINE EINSEHEN!



64. JAHRESTAGUNG

der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie

10.–13. Juni 2026
Würzburg



© CIM Deiner Dege, Joseph/Karl 70
Bewertung: HFR/Battmann | Stock Adobe

Aktuelles: Ambulante Neurorehabilitation im Haus der Barmherzigkeit: Wirklichkeits- und praxisnahe Therapie

L. Rohrmoser

Die ambulante Rehabilitation – in Österreich lange Zeit ein Stiefkind – ist seit einigen Jahren im Kommen. Sozialversicherungen, allen voran die PVA, haben den Wert dieser Maßnahme erkannt und fördern sie. Die Hoffnung ist, jenen Patienten eine möglichst große Selbständigkeit in Beruf und Alltag zu ermöglichen, die nach der Akutbehandlung, der Frührehabilitation im Krankenhaus und der stationären Rehabilitation noch Defizite aufweisen.

Das Haus der Barmherzigkeit bietet seit 2014 ambulante Neurorehabilitation an. Schwerpunkte der Therapie sind motorische Defizite (Physio- und Ergotherapie), kognitive und psychische Probleme (psychologische und neuropsychologische Betreuung) sowie Sprech- und Schluckbeschwerden (logopädische Behandlung). Zusätzlich werden Diätberatung und Unterstützung in sozialen Belangen geboten.

Die behandelten Krankheitsbilder umfassen praktisch das gesamte neurologische Feld sowohl im zentralen als auch im peripheren Nervensystem, von Zuständen nach Entzündungen oder Schlaganfall über jene nach Operationen bis hin zu Spätfolgen von Unfällen mit Rückenmarksverletzungen oder Schädel-Hirn-Traumen. Die häufigsten Erkrankungsbilder, die im Rahmen der ambulanten Rehabilitation behandelt werden, sind Zustand nach Schlaganfall, Multiple Sklerose und Zustand nach Schädel-Hirn-Trauma.

Prim. Dr. Robert Chaix, Leiter der Abteilung für Neurologische Geriatrie und Rehabilitation im Haus der Barmherzigkeit: „Ausgenommen sind lediglich Berufsunfälle und -krankheiten, die von der AUVA abgedeckt werden.“ Für das Haus der Barmherzigkeit besteht ein Vertrag mit der PVA. Diese gewährt die ambulante Rehabilitation erwachsenen Patienten im Berufsleben oder in vorübergehender Invalidi-

tätspension. Die Phase II des Phasenmodells der Sozialversicherungen, also die stationäre Rehabilitation, muss absolviert worden sein und zwischen der Entlassung aus Phase II und Antrag auf ambulante Rehabilitation (Phase III) dürfen maximal 3 Monate vergehen. Der Antrag kann sowohl von Spitals- als auch von niedergelassenen Ärzten gestellt werden.

Patienten, die für die ambulante Neurorehabilitation infrage kommen, müssen weitgehend selbständig sein. Konkret wird ein Barthel-Index > 80 gefordert bzw. Phase D oder E nach dem Phasenmodell der Österreichischen Gesellschaft für Neurorehabilitation (<http://www.neuroreha.at/phasenmodell.html>).

„Die ambulante Neurorehabilitation im institutionellen Umfeld ist besonders für Patienten mit mehrfachen Beeinträchtigungen geeignet“, betont Chaix. „Hier wirkt die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Logo-, Ergo- und Physiotherapeuten mit Ärzten und Psychologen optimal.“

Die größten Vorteile einer ambulanten gegenüber einer stationären Rehabilitation sind die Wohnortnähe und damit verbunden ein individueller Therapieplan, der auf den Alltag des jeweiligen Patienten abgestimmt ist. Die erlernten Fähigkeiten werden unmittelbar in der gewohnten Umgebung angewendet. Noch bestehende Defizite im eigenen Beruf oder Haushalt können erkannt und behandelt werden.

Nach einer Beurteilung der Defizite und der Erstellung des Behandlungsplans und der Therapieziele in Zusammenarbeit mit den Patienten werden diese 6 Monate lang 2× pro Woche (dienstags und donnerstags) in Gruppen- und Einzeltherapien in 100 Therapieeinheiten betreut. Die Behandlungszyklen starten jeweils im September und im Februar.



Haus der Barmherzigkeit, A-1160 Wien © Ludwig Schedl

Die Wirksamkeit der ambulanten Rehabilitation ist für Traumapatienten [1–4] und jene mit Multipler Sklerose [5–7] sehr gut belegt. Für den Bereich Schlaganfall fehlt es noch weitgehend an wissenschaftlicher Forschung. Verwiesen sei hier auf die Publikationen von Wolfgang Fries (z. B. [8, 9]).

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Hauses der Barmherzigkeit: www.hausderbarmherzigkeit.at/neurorehab. Dort steht auch das Antragsformular der PVA zum Download bereit.

Literatur:

1. Malec JF, Smigielski JS, DePompolo RW, et al. Outcome evaluation and prediction in a comprehensive-integrated post-acute outpatient brain injury rehabilitation programme. *Brain Inj* 1993; 7: 15–29.
2. Prigatano GP, Klonoff PS, O'Brien KP, et al. Productivity after a neuropsychologically ori-

ented milieu rehabilitation. *J Head Trauma Rehabil* 1994; 9: 91–102.

3. Ben-Yishay J, Silver SM, Piasetsky E, et al. Relationship between employability and vocational outcome after intensive holistic cognitive rehabilitation. *J Head Trauma Rehabil* 1987; 2: 45–8.
4. Christensen AL, Pinner EM, Moller Pedersen P, et al. Psychosocial outcome following

individualized neuropsychological rehabilitation of brain damage. *Acta Neurol Scand* 1992; 85: 32–8.

5. Freeman J, Ford H, Mattison P, et al. MS healthcare standards: evidence-based recommendations for service providers. Multiple Sclerosis Society of Great Britain and Northern Ireland and the MS Professional Network, 2002; 1–37.

6. Beer S, Schluep M, Steinlin Egli R, et al. Ambulante Physiotherapie bei Multipler Sklerose. Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft: MS-Info; 05/2012. http://www.multiplesklerose.ch/fileadmin/user_upload/MS_Gesellschaft/Dokumente/PDF-Shop/Infoblaetter_de/MS-Info%20Ambulante%20

Physiotherapie_Web.pdf [gesehen 07.05.2014].

7. Khan F, Turner-Stokes L, Ng L, et al. Multidisciplinary rehabilitation for adults with multiple sclerosis. *Cochrane Database Syst Rev* 2007; (2): CD006036.
8. Fries W, Dustmann D, Fischer S, et al. Projektarbeit: Therapeutische Strategien zur Umsetzung von ICF und SGB IX in der ambulanten wohnortnahen neurologischen Rehabilitation zur Verbesserung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. *Neurologie & Rehabilitation* 2005; 11: 218.
9. Fries W, Lössl H, Wagenhäuser S (Hrsg). Teilhaben! Neue Konzepte der NeuroRehabilitation – für eine erfolgreiche Rückkehr in Alltag und Beruf. Thieme, Stuttgart, 2007.

Korrespondenzadresse:

Livia Rohrmoser

A-3830 Waidhofen/Thaya

Puch 15

E-Mail: rohrmoser@texte-aktuell.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ [Bilddatenbank](#)

☒ [Artikeldatenbank](#)

☒ [Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ [Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)